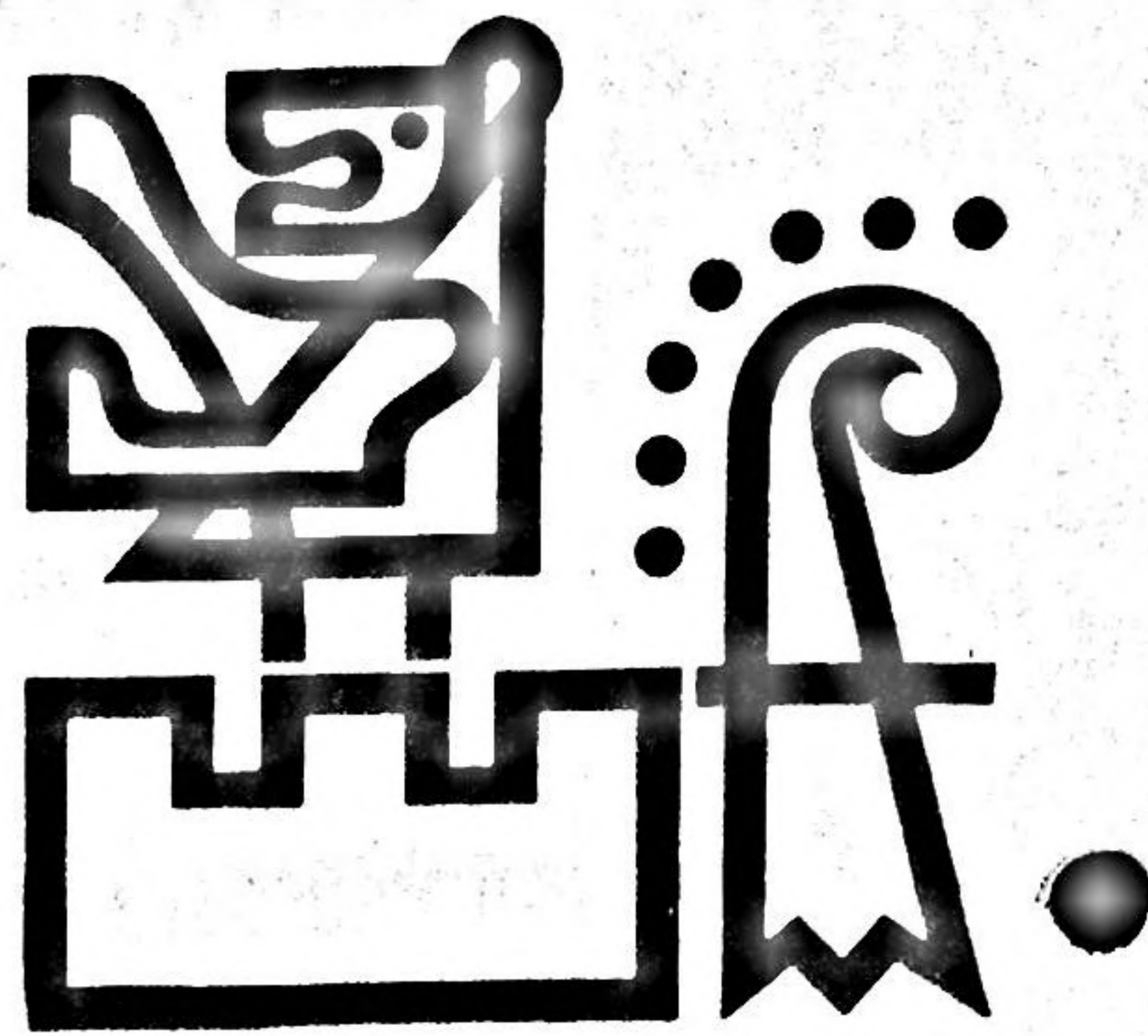


Muttенzer Amts-Anzeiger

Nr. 43/10

24. Oktober 1975

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hochuli AG, 4132 Muttенz, St. Jakobstrasse 8, Postcheckkonto 40-1874, Basel. Telefon 061 61 55 00. - Erscheint am letzten Freitag jedes Monats



Kreditanstalt Muttенz nun auch offiziell eröffnet

Seit dem 1. Oktober sind die Schalter der Agentur Muttенz der Schweizerischen Kreditanstalt geöffnet, und die Kundschaft konnte sich bereits von der Sachkenntnis und der Zuverlässigkeit des von René Ramstein geleiteten Teams überzeugen. Genau so ist auch der bauliche Aspekt der Bankniederlassung zu einer angenehmen Wohnlichkeit geworden: die schicke Bank und der schön gestaltete Vorplatz gehören bereits zum vertrauten Ortsbild.

Am 15. Oktober hat nun Muttенz im Rahmen einer gediegenen Eröffnungsfeier offiziell Besitz von der jüngsten Filiale der Kreditanstalt Besitz ergriffen. Beim Rundgang konnten sich die Gäste davon überzeugen, dass es gelungen ist, ein altes, schützenswertes Haus - dessen Torbogen die Jahreszahl 1750 trägt - in ein zweckmässiges, allen Anforderungen gerecht werdendes Bankgebäude zu verwandeln. Vom Keller (der in den alten Häusern nicht vorhanden war) mit den Tresorräumen und den technischen Anlagen, über die Schalterhalle mit dem Kassenraum und den zweckmässigen Arbeitsplätzen, bis zur Galerie unter dem Dach (das wie einst bis unter den Hohlziegel offen ist) kamen die Besucher aus dem Staunen nicht heraus. Die Atmosphäre wird durch salzglasierte Klinker in der Halle, Tannenholzdecken, raue Putzwände und Teppichböden in den Büroräumen, aber auch durch die geschickte Kombination von natürlichem Licht und künstlichen Lichtquellen bestimmt. Den Architekten Otto und Partner ist einmal mehr ein grosser Wurf gelungen. Dies war allerdings nur möglich, dank dem Verständnis des Baurechtnehmers, eben der Schweizerischen Kreditanstalt, denn die etwas mehr als 2,5 Millionen Franken, die für den Umbau aufgewendet wurden, stellen auch für eine Bank eine bedeutende Investition dar. Für weit weniger Geld hätte die Kreditanstalt an anderer Stelle in Muttенz einen Repräsentationsbau erstellen können. Dies wollte man jedoch nicht, wie Hauptdirektor R.A. Jeker ausführte, sondern man wollte an diesem Standort etwas für Muttенz tun - einen Beitrag zur Sanierung des Dorfkerns leisten. Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir sagen dass Paul Müller - der als ehemaliger Gemeinderat und Finanzchef die Probleme der Dorfkernsanierung kennt - nicht unwesentlich zur Einsicht der Bauherrschaft beigetragen hat. Auch die anwesenden Vertreter der Generaldirektion konnten zur Ansicht gelangen, dass der gefasste Entschluss richtig war. In die angeregte Unterhaltung beim Apéritif brachte der Musikverein Muttенz unter der Leitung von Dirigent

Ernst Thommen die angenehme musikalische Note.

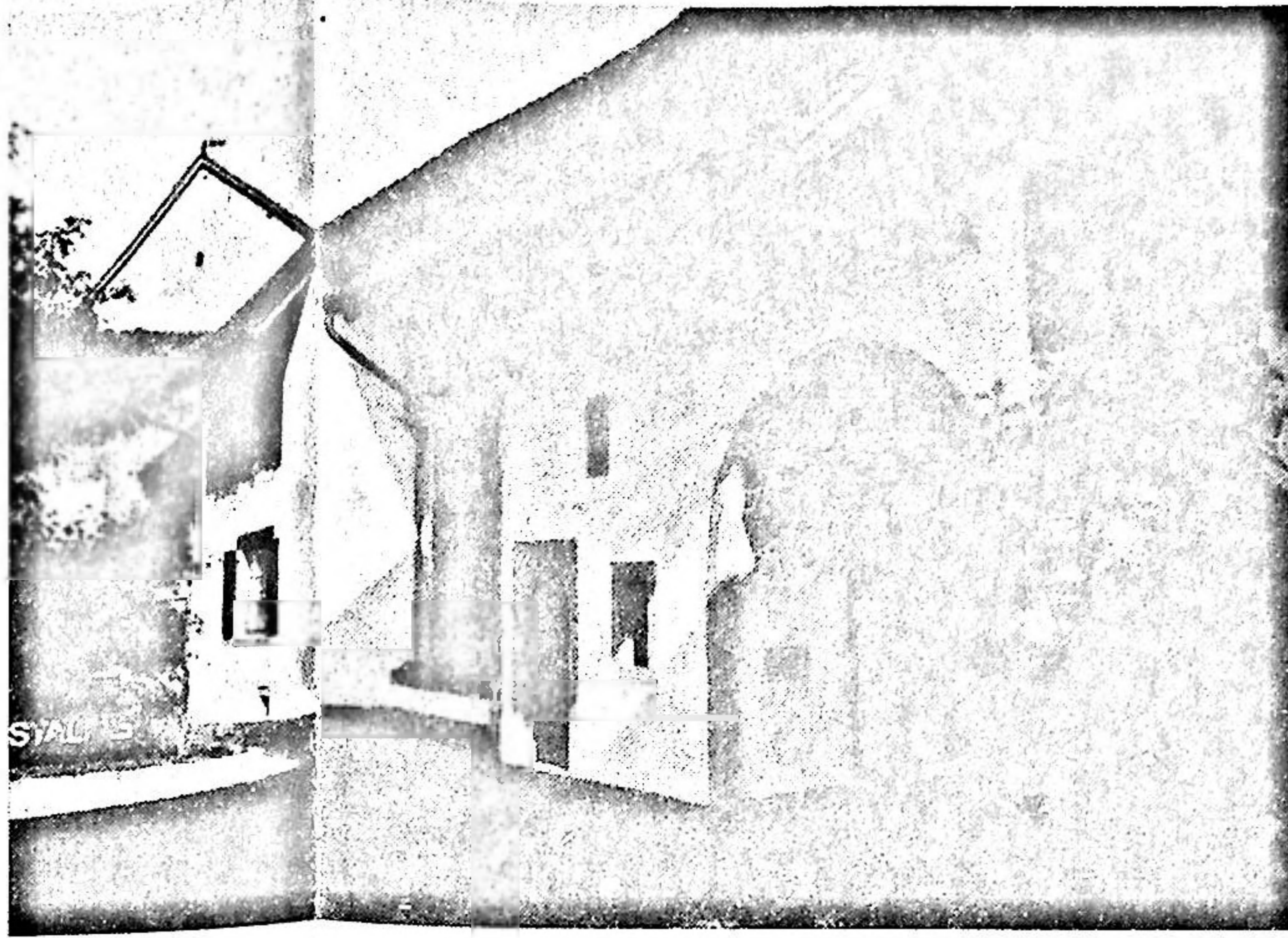
Die Feier im Mittenza

Nach dem Rundgang waren die Gäste zu einem ausgezeichneten Bauernbuffet ins Mittenza eingeladen. Direktor Jeker begrüßte zunächst alle, die gekommen waren, die Eröffnung der Agentur Muttенz der Kreditanstalt zu feiern, speziell Regierungspräsident Dr. Clemens Stöckli, Vertreter des Landrates, des Muttенzer Gemeinderates, der Gemeindegemeinschaft, des Bürgerrates, den Bauverwalter, Architekt R.G. Otto, die Einwohner und Gewerbetreibenden der Nachbarschaft, usw. In der neuen Niederlassung können dank guter technischer Ausrüstung sämtliche Bankgeschäfte abgewickelt werden, zudem können die fünf Mitarbeiter jederzeit auf die Spezialisten in Basel zurückgreifen. Die Kreditanstalt will ihren zahlreichen Kunden in Muttенz entgegenkommen, gleichzeitig aber auch die Voraussetzung zur Anknüpfung neuer Geschäftsbeziehungen schaffen. Den Kunden stehen in Muttенz qualifizierte Bankfachleute zur Verfügung: René Ramstein als Agenturleiter, Bruno Ampert als dessen Stellvertreter und Spezialist im Wertschriftensktor, Margrit Baertschi als Kassierin, Ursula Wyrich als Sekretärin und Telefonistin, Max Frefel als Kassenbote und vielseitig einsetzbarer Mitarbeiter.

Aus Anlass der Agenturöffnung hat die Kreditanstalt zweier Muttенzer Institutionen mit ansehnlichen Beträgen bedacht: die Haushilfe für Betagte und den Robinson-Spielplatz.

Nachdem Direktor Jeker dem Architekten den gebührenden Dank für das gelungene Werk abgestattet hatte, ehrte er jenen Mitarbeiter, der für die Verwirklichung des Agenturkonzeptes verantwortlich ist: unseren Mitbürger Paul Müller. Neben anderen Obliegenheiten ist es die Aufgabe Paul Müllers geeignete Liegenschaften zu finden und den Bau bis zur schlüsselfertigen Übergabe der Agentur zu betreuen. Wörtlich sagte R.A. Jeker: «Nach Pratteln und Reinach hat Paul Müller auch diese Agentur vorbereitet, und da er mit Muttенz derart verbunden ist, sich hier ein Denkmal gesetzt, auf das er Zeit seines Lebens stolz sein kann». Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes seitens der Direktion durfte Paul Müller das Modell der Agentur Muttенz entgegennehmen.

Gemeindepräsident Fritz Brunner hiess die Schweizerische Kreditanstalt in Muttенz willkommen und freute sich am gelungenen Neubau. An seine persönlichen Erinnerungen an die beiden alten



Licht und Schatten - in dieser Aufnahme kommt die ganze Schönheit des neuen Hauses zum Ausdruck.

Häuser anknüpfend gab er zu bedenken, dass die Namen der Architekten der alten Bauernhäuser weitgehend unbekannt seien. Die Bauernhäuser wurden von Baumeistern aus der Gemeinde und der Umgebung nach den Bedürfnissen der Bewohner erstellt, mit den damaligen technischen Mitteln. Die alten Bauernhäuser weisen ein menschliches Mass auf; die Geschichte eines Dorfes ist nicht nur die Geschichte seiner Bewohner sondern auch der Häuser, die auf den Charakter einwirken. Darum ist es auch richtig, sie zu erhalten, und heute gebe man den «Rufern in der Wüste» recht, die sich bereits vor einem Vierteljahrhundert um die Erhaltung des Dorfkerns bemüht haben. Abschliessend gab der Gemeindepräsident seiner Hoffnung Ausdruck, dass die neue Bank der ihr zufallenden Aufgabe gerecht werde. Nach Architekt R.G. Otto, der das Konzept des Umbaus erläuterte (siehe hierzu MA Nr. 40 vom 3. Oktober 1975), sprach Bauverwalter Max Thalmann, der zu den «Rufern in der Wüste» ge-

zählt werden darf, über die Erneuerung des Muttенzer Dorfkerns. Die Rettung eines historischen Dorfkerns sei eine lange Aufgabe. Zunächst ging es darum, mit dem Zonenplan unerwünschte Bauten zu verhindern, die Objekte soweit möglich in Gemeindebesitz überzuführen, und schliesslich Baurechtinteressen zu finden, die die Bedingungen der Gemeinde erfüllen wollen und können. Ein altes Dorf kann jedoch nur erhalten bleiben, wenn man ihm eine neue Aktivität gibt. Dies ist in Muttенz gelungen und die Kreditanstalt hat ihren Beitrag dazu geleistet. Mögen die guten Wünsche für eine gedeihliche Entwicklung der Agentur Muttенz der SKA in Erfüllung gehen.

Gemeindesteuer 1975

Vor ungefähr einem Monat hat die Steuerverwaltung Baselland durch die Presse und mit persönlichem Brief auf die Fälligkeit der Staatssteuern - Ende September - aufmerksam gemacht. Das damals Gesagte gilt mit einigen Abweichungen auch für die Gemeindesteuer, die

Ende Oktober

fällig ist. Auch die Gemeinde kann im ersten Jahr der Steuerperiode nur einen Teil der Steuerpflichtigen veranlagern. Die Steuer wird jedoch am 31. Oktober fällig, auch wenn noch keine Rechnung gestellt werden konnte. Für später eingehende Zahlungen muss der pro 1975 auf 7 1/2% festgesetzte Verzugszins erhoben werden. Es lohnt sich also, das mutmassliche Steuerbetreffnis, welches für natürliche Personen mit den Nebensteuern etwas mehr als die Hälfte der Staatssteuer ausmacht, in den nächsten Tagen zu überweisen (Postcheckkonto 40 - 683) oder an unserem Schalter einzuzahlen. Für Ihr Verständnis dankt die Gemeindeverwaltung Muttенz

Aus der Gemeinde

Turnerabend 1975

Der grosse Erfolg, welcher am letzten Turnerabend zu verzeichnen war, hat die Verantwortlichen des Vereins dazu bewegt, den diesjährigen Abend, der am 8. November 1975 im grossen Saal des Mittenza stattfindet, unter dem Motto «Jahr von dr Frau» durchzuführen. Der Conférencier, Fritz Leuenberger, sicher allen noch in bester Erinnerung, wird wiederum ein Programm aus eigenem Boden ansagen. Nebst turnerischen Darbietungen der verschiedenen Riegen, führen wir dieses Jahr wieder einmal ein Theater durch. Für die Tanzfreudigen jeden Alters spielt das bekannte Orchester «The Rascals-Sextett». Reservieren Sie sich daher den 8. November 1975 schon heute. Es ist von Vorteil, wenn Sie Ihre Eintrittskarte mit Tischreservierung im Vorverkauf ab 30. Oktober 1975 bei Weller Herrenmode lösen.

Turnverein Muttенz

Behörden berichten



Bekanntmachung

betreffend Abfuhr von nicht brennbarem Material sowie Altglas.

1. Abfuhr von nicht brennbarem Material

Für nicht brenn- oder versinterbare Gegenstände, welche von der Kehrichtverbrennungsanstalt Basel nicht angenommen werden, werden seit langem zwei spezielle Abfuhrungen pro Jahr durchgeführt, und zwar am letzten Montag im April und am letzten Montag im Oktober. Die zweite Abfuhr findet am Montag, den 27. Oktober 1975 statt.

Es werden Abbruchmaterial, Steine, Gartenabraum, Kühlschränke, Herde, Badewannen, Boiler, Velos und dergleichen mitgenommen.

2. Altglasabfuhr

Als zusätzliche Dienstleistung, bereits zum vierten Mal in diesem Jahr, wird eine separate Altglassammlung durchgeführt und zwar am Mittwoch, den 29. Oktober 1975, ab 07.00 Uhr.

Bei der Altglassammlung kann man Flaschen jeglicher Art zur Abfuhr bereitstellen.

Besonders zu beachten: Verschlüsse und Verschlusssteile jeder Art (auch Korkzapfen und Schraubdeckel usw.) müssen entfernt sein. Es darf kein Flach- oder Fensterglas, kein Matt- oder Opalglas sowie kein Ton oder Porzellan mitgegeben werden.

Bereitstellung: Alles offen, zum Beispiel in Harassen, aber nicht in Kehricht- oder sonstigen Säcken. Das nicht vorschriftsgemäss bereitgestellte Altglasmaterial wird stehengelassen.

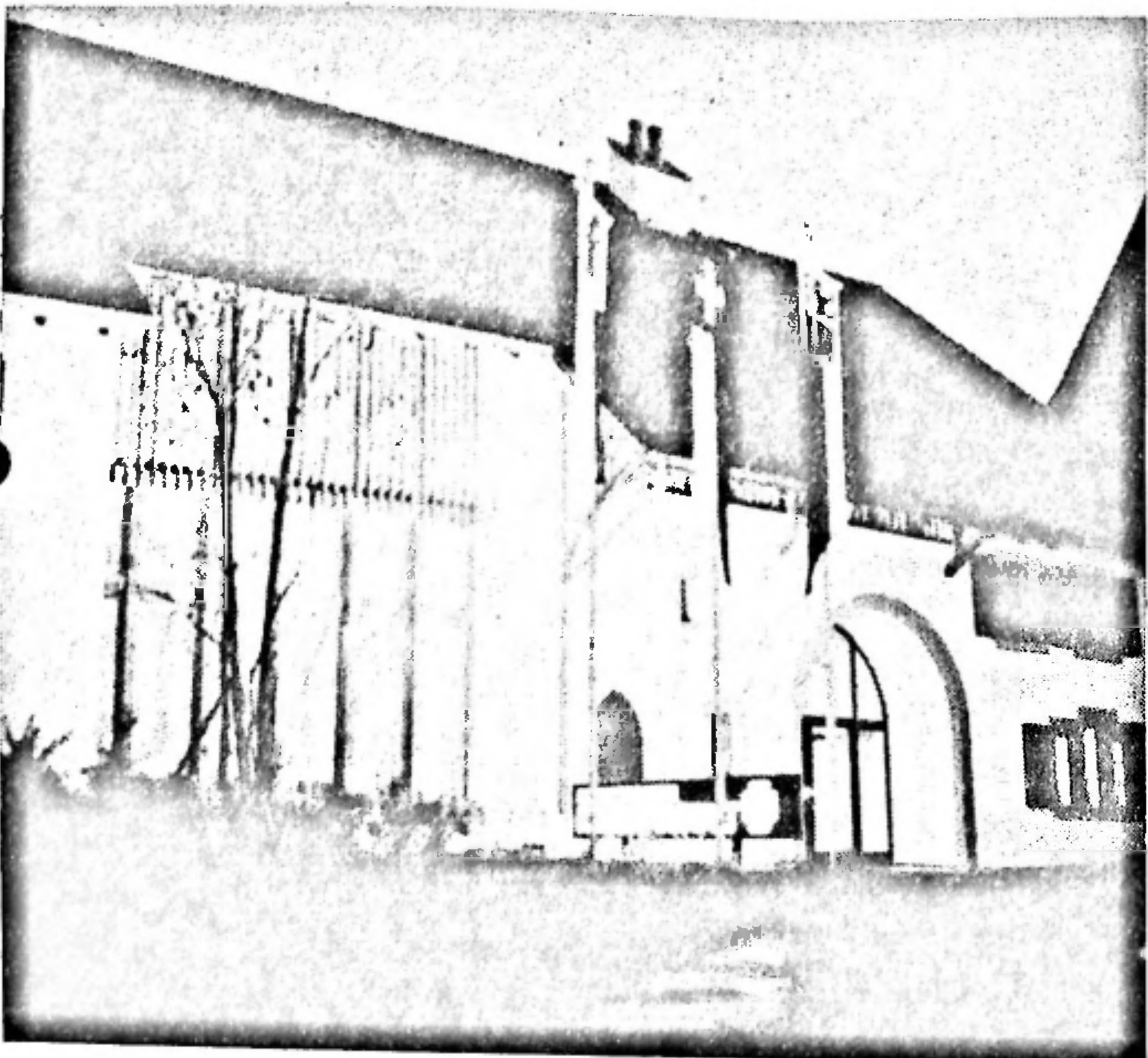
Der Gemeinderat

Der nächste Amtsanzeiger erscheint unmittelbar vor den Gemeindewahlen, d. h. am 12. November 1975

Aufruf der Muttенzer Parteien

Mit dem Stimmzettel hat jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger Gelegenheit, auf alle Stufen der Politik in Gemeinde, Kanton und Bund Einfluss zu nehmen. Die Muttенzer Ortssektionen der Parteien bitten die Stimmberechtigten an der Wahl des Ständerates und der Nationalräte teilzunehmen. In der nächsten Legislaturperiode werden in den eidgenössischen Räten Beschlüsse von weittragender Bedeutung zu fassen sein, was jeden einzelnen zum Gang an die Urnen motivieren sollte. Denken Sie daran, politisches Abseitsstehen ist weder eine Meinungs- noch eine Willensäusserung.

Die Sektion Muttенz der CVP, EVP, FDP, SP, Vereinigung der Parteilos



Die neue Kreditanstalt bei Einbruch der Nacht.



Das Team

Bild oben: Agenturleiter R. Ramstein (rechts) und sein Stellvertreter B. Ampert in Besprechung mit der Sekretärin Ursula Wyrich.

Unten: Kassierin Margrit Baertschi und Kassenbote M. Frefel.

